

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	████████████████████
E-Mail-Adresse:	██
Jahr/Semester:	4/7
Ort, Land:	Hamburg, Germany
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	University Malayisa Sabah South East Asian Rainforest Research Programm (SEARRP)
Dauer des Aufenthaltes:	11 Monate
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Die Bestimmungen für ein einjähriges Studentenvisum wurden Anfang 2014 verschärft, weshalb es unbedingt notwendig ist, das Visum vor Beginn der Reise zu beantragen. Von einer Einreise mit Touristenvisum (als deutscher Staatsbürger kann man für eine Dauer von maximal 90 Tagen Visumsfrei einreisen) ist abzuraten, da es bei der notwendigen Verlängerung des Visums in Malaysia zu großen administrativen Problemen kommen kann. Grundsätzlich gilt: Je früher man mit dem Visumsantrag beginnt, desto besser.

Bis man das einjährige Studentenvisum in den Pass gestempelt bekommt, müssen folgende Schritte durchlaufen werden: Nach einer erfolgreichen Bewerbung für den B.Sc. International für die UMS in Hamburg, stellt die UMS die sogenannte Offer Letter aus. Bei mir ist sie am 18.06. ausgestellt worden, aber bedauerlicherweise nicht direkt an die Verantwortlichen von der Partnerfakultät an der UMS weitergeleitet worden. Sollte der Vorgang bei zukünftigen Anträgen ähnlich lange in Anspruch nehmen, unbedingt immer wieder nachhaken, da die Offer Letter weit vor Anfang des Augusts benötigt wird.

Der Vorgang für den Antrag eines Visums im Bundesstaat Sabah unterscheidet sich von dem in Westmalaysia! Folgende Dokumente müssen rechtzeitig (mindestens zwei Monate) vor Abreise beim Immigration Department in Sabah eingereicht werden: Die Offer Letter, eine Kopie des Reisepasses, ein Passbildfoto sowie das entsprechende Formular für einen Visumsantrag für Sabah. Das Immigration Department stellt dann die Approval Letter aus. Diese wiederum ist das Dokument, mit welchem man dann das Visum in der malaysischen Botschaft in Deutschland (Berlin) ausstellen lassen kann.

Bis man die Approval Letter per Mail zugesandt bekommen hat, kann man selbst in Bezug auf die gerade beschriebenen Vorgänge nicht viel unternehmen, außer durch aktives nachfragen sicherzustellen, dass die Dokumente rechtzeitig ausgestellt und weitergeleitet werden. Nach

Erhalt der Approval Letter dauert die Ausstellung des Visums in der Malaysischen Botschaft auf dem Postweg 1-2 Wochen, mit persönlichem Termin kann das Visum innerhalb von einem Tag in Berlin ausgestellt werden. Dafür werden folgende Dokumente benötigt:

- i) 1 visa application form IM47 - can be downloaded at the website www.imi.gov.my
- ii) 1 Passport sized pictures(3.5 cm x 5.00cm)
- iii) Approval letter from the Immigration Department in Malaysia
- iv) Original Passport
- v) Fees : Euro 5.00 in cash per applicant
- vi) A self-addressed stamped envelope

Das Visum, welches man in Berlin ausgestellt bekommt, berechtigt einen zur Einreise nach Malaysia (für 90Tage). Es ist noch nicht das einjährige Studentenvisum. Es wird jedoch benötigt, um vor Ort dann das einjährige Studentenvisum ausgestellt zu bekommen. Ein normales Touristenvisum reicht dafür nicht! Darüberhinaus muss man sich für das Visum noch Vorort Krankenversichern lassen (550 Ringgit bei der Partnerversicherung der UMS), oder alternativ eine in Deutschland abgeschlossene, internationale Krankenversicherung nachweisen. Desweiteren muss man sich einem Medical Checkup unterziehen (ca. 280 Ringgit, evt. kostenfrei an der Klinik der UMS) und es kommen noch 150 Ringgit Visumsgebühren dazu. Die Ansprechperson an der UMS in Bezug auf alle Fragen rund ums Visum ist Vivian Augustine. Grundsätzlich erhält man alle relevanten Informationen zur Immatrikulation in der Orientierungswoche, bzw. führt diese unter Anleitung bereits während der OE durch (online). Die OE findet eine Woche vor dem offiziellen Semesterstart statt.

Die Klausuren an der UMS werden auf englisch geschrieben und die meisten Kurse auf englisch unterrichtet. Einige Dozenten unterrichten jedoch teils bzw. ganz auf malayisch. Sofern keine Malay-Sprachkenntnisse vorliegen, sollte man sich vor der Kurswahl diesbezüglich erkundigen. Alles in allem kommt man an der Universität aber sehr gut mit Englisch aus, Malay-Sprachkenntnisse sind jedoch besonders im Verlauf des Studienjahres ein großes Plus. Ein Sprachkurs für Anfänger ist von der UMS verpflichtend. Mein eigenes Niveau in Englisch war vor der Abreise B2/C1 (FSZ) und ich bin sehr gut damit zurecht gekommen.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Die ersten Tage während der Orientierungswoche wurde mir eine Zimmer in einem der Wohnblöcke auf dem Campus der UMS zur Verfügung gestellt. Diese Zimmer bieten ein Minimum an Komfort, sind für die ersten Tage aber völlig ausreichend. Nach vier Tagen bin ich dann in die Wohnung eines anderen HG19-Studenten aus dem dritten Jahr gezogen, welcher ein freies Zimmer in einem der Wohnblöcke der UMS (UCA1) außerhalb des Campus hatte. Den Kontakt habe ich von Dean Haltmeyer bekommen, welcher zuvor im Rahmen des B.Sc. International ein Jahr an der UMS studiert hat. Alternativ gibt es im Areal Kingfisher einen Wohnblock, welcher extra für internationale Studenten angelegt wurde. Die Wohnungen bieten verhältnismäßig viel Komfort, liegen mit 2800 ringgit pro Semester aber auch über dem

Preisdurchschnitt. Zum Vergleich, mein Zimmer in UCA 1 kostete 1800 Ringgit pro Semester. Die Wohnung in UCA1 war zwar sehr schlicht, dafür aber nahe der UMS und es war sehr hilfreich und angenehm, mit einem Kommilitonen aus dem gleichen Kurs zusammen zu wohnen. Rückblickend kann ich mir kaum eine bessere Alternative vorstellen.

Grundsätzlich gibt es in- und um Kota Kinabalu gut ausgestattete öffentliche Verkehrsmittel. Im wesentlichen diverse Busse und Minibusse. Fahrten in- und um Kota Kinabalu kosten zwischen 1-2 Ringgit, je nach Distanz und Tageszeit. Für Reisen zu weiter entfernten Zielen innerhalb von Sabah oder nach Sarawak gibt es Fernbusse, welche einem festen Zeitplan folgen. Alle anderen Busse fahren in der Regel los, sobald sie voll sind.

In- und um Kota Kinabalu, sowie in ganz Sabah gibt es eine Reihe von Banken und ATMs. Gebühren beim Geldabheben fallen je nach Kreditkarte unterschiedlich aus. Ich habe mir kein Konto bei einer einheimischen Bank angelegt, da ich alle anfallenden Kosten Bar bezahlen konnte (Inklusive der kompletten Miete zu Anfang des Semesters). Ich habe vor der Abreise eine Auslandsrankenversicherung bei der Hanse Merkur abgeschlossen. Diese wurde für den Visumsantrag anerkannt. Falls für das zweite Semester Praktikum im Regenwald geplant ist, wäre es ratsam, wenn die Krankenversicherung im Notfall einen Helikoptertransport zu einem Krankenhaus abdeckt.

Die Lebenshaltungskosten in Malaysia liegen im Vergleich mit Deutschland Alles in Allem circa bei der Hälfte. Bei sparsamer Lebensweise kommt man circa mit 300€ monatlich aus. Mietpreise für Studentenunterkünfte starten etwa bei 60€ monatlich und liegen größtenteils zwischen 60-100€.

Lebensmittel in einem Supermarkt, im wesentlichen die lokale Produkte, sind sehr günstig. Viele Studenten der UMS verfügen in ihren Unterkünften allerdings nicht über eine Küche, und es ist sehr verbreitet, essen zu gehen. Die UMS verfügt über eine große zentrale Mensa hinter der Bibliothek, sowie über zahlreiche kleine Shops, in denen morgens und mittags warmes Essen, sowie ganztägig Snacks und Getränke angeboten werden. Ansonsten gibt es außerhalb der UMS, in dem Wohn- und Einkaufskomplex One Borneo zahlreiche Restaurants und einen Food Court, in welchen man für um die 10 Ringgits (circa 2€) essen kann.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Der Campus der UMS umfasst knapp 1000 Hektar. Alle Fakultäten, die Bibliothek der Universität, die Zentrale Verwaltung, eine Moschee, ein kleines Krankenhaus, zahlreiche Sportplätze, sowie ein eigenes Wäldchen und ein Strand befinden sich innerhalb des Campus. Busse fahren regelmäßig zwischen den einzelnen Gebäuden auf dem Campus und darüberhinaus zu Stationen außerhalb des Campus, z.B. One Borneo, oder zu Arealen, in welchen überwiegend Studierende wohnen, z.B. Kingfisher oder Angkasa. Administrativen Fragen, beispielsweise in Bezug auf die Kurwahl oder das Immatrikulationsverfahren, können in den meisten Fällen im Studienbüro im Forestry-Complex oder im Internationalen Office geklärt werden.

Kleineren Schwierigkeiten oder Fragen können fast immer von den alles in allem sehr hilfsbereiten Kommilitonen gelöst bzw. beantwortet werden. Darüberhinaus sind die Mitarbeiter des Studienbüros immer ansprechbar und bei Fragen bezüglich einzelner Kurse oder des Praktikums kann man sich an die Dozenten wenden.

An der UMS werden diverse Sprachkurse angeboten. Ein Einsteiger-Kurs für Malaysisch ist kostenfrei und verpflichtend für Internationale Studierende im ersten und zweiten Semester. Die Bibliothek der UMS ist vom frühen Morgen bis zum Abend geöffnet. Die Bibliothek, sowie die meisten Fakultäten, verfügen über Computerpools und der Forestry Complex besitzt ein eigenes Labor.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Ein vollständiges Learning Agreement war im Voraus bisher noch nicht möglich. Grund dafür ist, dass die Kurse vor Studienbeginn nicht verbindlich gewählt werden können. Es war jedoch möglich, vorab durch eine Liste der zu wählenden Kurse und möglichen Ergänzungsfächer für die Studiengänge HG 19 - Int. Tropical Forestry und HG 20 - Nature Parks and Recreation, einen ersten Eindruck zu gewinnen. Verbindlich werden die Kurse vorort, innerhalb der Orientierungswoche und ersten Woche nach offiziellem Semesterbeginn, über ein manuelles Formular gewählt und können bis Ende der ersten Woche umgewählt werden (mit verhältnismäßig großem Aufwand, da Änderungen erneut über ein manuelles Formular beantragt werden müssen).

Die Organisation der von mir besuchten Lehrveranstaltungen hat sich teilweise stark von einander unterschieden. Grundsätzlich waren die Kurse wie eine Mischung aus Vorlesung und Seminar aufgebaut. Die Anzahl der Kursteilnehmer lag zwischen 20 und 50. In einigen Kursen kam fast der gesamte Input vom Dozenten (frontal), in anderen Kursen wurde mehr interaktiv gearbeitet. Das Arbeitstempo ist vergleichbar mit den von mir an der Universität Hamburg besuchten Kursen.

Der Arbeitsaufwand pro Kurs lag bei meinen Kursen an der UMS im Durchschnitt etwas höher als an der Uni Hamburg. Es gibt in der Regel zwei Klausuren pro Semester, zur Semestermitte und zum Semesterende, sowie eine kleine Hausarbeit und oder Gruppenhausarbeit. Die Endnote setzt sich mit von Kurs zu Kurs variierendem Anteil aus diesen Leistungen zusammen. Der Sprachkurs gab zwei Creditpoints, meine anderen vier Kurse für Forestry drei Creditpoints. Ein Creditpoint der UMS wird in Hamburg zu drei Creditpoints umgerechnet, der Sprachkurs wird nicht anerkannt.

Das Angebot an Kursen setzt sich aus einer Kombination aller Kurse aus den Studiengängen HG 19 - Int. Tropical Forestry und HG 20 - Nature Parks and Recreation, welche für die Studierenden des dritten und fünften bzw. vierten und sechsten Semester angeboten werden, zusammen. Die Schwerpunkte liegen gemäß der Zugehörigkeit zu dem jeweiligen Studiengang.

Das Studienklima im Forestry Complex der UMS ist sehr angenehm und die Kommilitonen zum überwiegenden Teil sehr aufgeschlossen, hilfsbereit und freundlich.

Die für mich überzeugendste Lehrveranstaltung war Biodiversity Management and Conservation bei Dr. Maria Lardizabal, welche für die Studierenden des dritten Semesters von HG 19 - Int. Tropical Forestry angeboten wurde. Der Kurs wurde facettenreich und lebendig gestaltet und die Dargestellten Inhalte mit einer Reihe von anschaulichen Beispielen verdeutlicht.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden

- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Durch die Möglichkeit Kurse aus zwei verschiedenen Studien- sowie Jahrgängen wählen zu können, kommt man schnell in den Kontakt mit einer großen Gruppe an Studierenden. Darüberhinaus hat es mir besonders für einen guten Start geholfen, mir ein paar Kontakte von Dean Haltmayer geben zu lassen.

Besonders im Bereich Sport bietet die UMS ein vielseitiges Freizeitangebot (z.B. Fußball, Hockey, Rugby, Ultimate Frisbee etc.). Darüberhinaus gibt es in- und um Kota Kinabalu zahlreiche Kinos, Restaurants, Bars, Karaoke Bars und Fitnessstudios. Die Möglichkeiten für Jogging oder Fahrradfahren sind sehr eingeschränkt.

Die Forestry Kurse haben üblicherweise eine begleitende Exkursion, welche in der Regel eintägig oder über ein Wochenende stattfinden. Teilweise werden die Exkursionen abgesagt oder es kommt zu einer Überschneidung von Exkursionsterminen.

In der Bibliothek der UMS gibt es zahlreiche Gruppen- und Einzelarbeitsplätze. Alternativ kann das Foyer oder leere Seminarräume im Forestry Complex oder anderen Fakultäten zum Lernen oder Arbeiten genutzt werden. Die UMS verfügt über WiFi, welches außerhalb der Bibliothek jedoch oft sehr langsam ist. Alternativ gibt es in- und um Kota Kinabalu ein breites Angebot an Cafés, welche sich zum Lernen eignen.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Bisher gibt es keine Möglichkeit das Praktikum direkt über die UMS zu absolvieren. Alle Forestry-Studierenden müssen jedoch zum Ende ihres Bachelors ein sechsmonatiges Praktikum absolvieren, so dass man sich bei Fragen zur Praktikumsuche und Bewerbung gut an die Kommilitonen wenden kann, insbesondere aus dem vierten (letzten) Jahrgang. Mit dem einjährigen Studentenvisum, sowie der Offer Letter der UMS, hat man bei den meisten Praktikumsstellen den selben Status wie einheimische Studenten (Genehmigung in Forest Reserves zu arbeiten etc.) und es kommt zu keinen administrativen Problemen.

Ich habe mein Praktikum bei einer Außenstelle der NGO South East Asian Rainforest Research Program (SEARRP) absolviert. Meine Aufgabe bestand im wesentlichen darin, mit einer kleinen Forschungsgruppe (14 Mitarbeiter) eine CO₂-Speicher Analyse für ein Areal im tropischen Regenwald durchzuführen. Darüberhinaus hatte ich die Möglichkeit parallel ein eigenes Forschungsprojekt zur ökologischen Funktion des Regenwaldes durchzuführen. Ich habe in den vier Monaten meines Praktikums eine Menge neue Erfahrungen sammeln können, und kann ein Praktikum im tropischen Regenwald weiterempfehlen. Auf der anderen Seite war das Praktikum physisch und teilweise auch psychisch fordernd und wäre wahrscheinlich nicht für jeden das Richtige.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende

- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Alles in allem hatte ich ein sehr außergewöhnliches und persönlich sehr bereicherndes Auslandsjahr in Malaysia. Sowohl in dem Semester an der UMS, als auch besonders in den Monaten des Praktikums bei SEARRP habe ich eine Menge gelehrt und im wesentlichen positives erlebt.

Das für mich nachhaltig eindrucksvollste Erlebnis war die Arbeit im Regenwald für mein Praktikum: Vier Monate in einem Forest Camp bzw. bei Campingtrips in einer Hängematte mitten im Regenwald zu Leben und mit überwiegend Einheimischen zu Arbeiten, für eine Sache, bei der man das Gefühl bekommt, einen kleinen Beitrag zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes beizutragen. Vom hin und her bei der Beantragung des Visums abgesehen, gibt es kaum negatives zu berichten.

Ich bin dankbar dafür, dass ich über den B.Sc. International Geographie die Möglichkeit hatte ein Jahr in Malaysia zu Studieren und hoffe, dass die vorhandenen Plätze in den kommenden Jahren besser ausgelastet und eventuell noch erweitert werden. An dieser Stelle möchte Ich noch einmal alle Studierenden motivieren, welche die Möglichkeit haben im Rahmen des B.Sc. International Geographie ein Jahr im Ausland zu studieren, sich zu bewerben.

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!

UMS Campus





Moschee der UMS

Kota Kinabalu und Sabah



Praktikum



Auf dem Weg zu einem Plot



Camping



Mein Praktikumsteam



Meine Hängematte im Camp